

Konoha Chronicles

Mond der Stille

Von Jayle

39. Kapitel

Minato, Boruto, Yuki, Sarada, Sasuke, Mei, Masao, Hiroki, Lia, und Shikamaru befanden sich zusammen in einem Raum des Hokage – Gebäudes. Jenen hatten sie extra für die Chakra – Findung Kyuubis vorbereitet. Er lag im Keller, damit sie möglichst ungestört waren.

Auf dem Boden befand sich ein großer Kreis, mit vielen Zeichen in seinem inneren. Das Ironische war, dass die Suche nach dem Chakra, eben jenes in einer gewissen Menge benötigte.

Daher war Mei für die Gesundheit der Anwesenden zuständig.

Lia und Shikamaru sollten alles von Außen im Auge behalten.

Der Rest stellte sich an für sie vorgesehene Stellen des Kreisrandes auf.

Zudem war Jiraiya ebenfalls anwesend. Davon hatten allerdings nur die Yukias und Sasuke, neben dem Hokage, Kenntnis.

Der Zukunfts ninja befand sich über dem Kreis, *in der Decke*, da sich dort ein Hohlraum befand. In jenem saß der junge Mann schon im Schneidersitz und meditierte, um den Teil von Kuramas Chakra in sich zu sammeln.

„So, steht jeder auf den für ihn vorgesehenen Platz?“, schaute Minato in die Runde.

„Soweit ich sehen kann, ja“, bestätigte Lia.

„Was genau sollen diese bestimmten Plätze eigentlich bringen?“, verstand Boruto den aufriss darum nicht.

„Das ist zu kompliziert für dein unterentwickeltes Hirn“, verschränkte Sarada ihre Arme vor ihrer Brust. Für diese Worte kassierte sie einen verärgerten Blick des Gleichaltrigen.

Der Achte lächelte verunglückt. „Es ist schon ziemlich komplex und es wäre tatsächlich zu kompliziert das jetzt zu erklären“

Nach diesen Worten bekam nun er selbst einen missmutigen Blick von seinem Bruder. Daraufhin hob Minato abwehrend seine Hände „Hey, ich habe nie etwas derartiges wie Sarada gesagt. Also schau mich nicht so an“.

Hiroki hingegen beschmunzelte die Drei und lenkte anschließend seine goldenen Augen nach oben. Jiraiya war bald soweit. Die Chakrakonzentration von seinem Chakraanteil Kuramas, schien beinahe auf Maximum zu sein. Der Yukia fragte sich wirklich, wie den Anderen dieses entgehen konnte.

„Er verbirgt es gekonnt“, erhob Sasuke leise neben ihm seine Stimme. Hiroki sah fragend zu ihm. Diesen Blick erwiderte der Ältere aus dem Augenwinkel. „Wüsste ich es nicht, würde es sogar vielleicht mir entgehen. Du besitzt wie Mei das *Taiyōmida*, bei euch ist das schon allein deswegen etwas anderes. Euch würde nicht mal die winzigste Menge Chakra entgehen“
Der Jüngere resignierte, dass der Uchiha recht hatte. Daran hatte er nicht gedacht.

Kurz darauf bemerkte Hiroki den Blick Minatos. Ersterer nickte zweiterem kaum merkbar entgegen. *Jiraiya war soweit*.

„Gut, wollen wir dann?“, lächelte der Hokage in die Runde. Die Anderen sahen zu ihm und stimmten entschlossen zu. „Alles klar. Ich werde gleich einige Fingerzeichen schließen und bitte euch, sobald ich meine Hand auf den Boden drücke, dass Fingerzeichen zu schließen, welches unter euren Füßen geschrieben steht und dabei Chakra zu konzentrieren. Danach wird unseres gebündelt freigegeben und wir werden im weitem Umkreis nach Kuramas Chakra Ausschau halten. Solltet ihr etwas bemerken, sagt sofort bescheid. Und trotz allem hat eure Gesundheit höchste Priorität, also sollte es euch nicht gut gehen, sagt bescheid und macht nicht bis zur Bewusstlosigkeit weiter. Diese Suche wird uns Chakra mäßig alles abverlangen und wir haben nichts davon, wenn einer von euch umkippt. Im Gegenteil. Das könnte für uns alle böse folgen haben, weil dieses Jutsu den Chakraverlust automatisch ausgleicht und den Anderen dementsprechend mehr abzieht. Bevor das passiert, sollten wir also besser eine Pause machen. Verstanden?“, erklärte der Achte und betrachtete jeden einzelnen um ihn herum genaustens. Jeder von ihnen nickte zustimmend. „Ja“

„Also gut, dann beginnen wir jetzt“, mit diesen Worten, atmete Minato einmal tief durch und begann Fingerzeichen zu schließen, ehe er seine Hand auf den Boden vor sich presste. Daraufhin schlossen die Anderen, das für sie vorgesehenen Fingerzeichen und bündelten somit gemeinsam ihr Chakra.

Da Jiraiyas sich mit ihrem vermischte, würde es ihnen bei der Suche nicht auffallen. Aus diesem Grund saß der junge Mann auch *haargenau* über ihnen.

Es dauerte nicht lange, bis die geballte Ladung Chakra nach oben schoss und sich in alle Himmelsrichtungen verteilte.
Mochte die Suche beginnen...

~~

Es dämmerte derweil Draußen. Yu hockte, in seiner Anbutracht, auf dem Schutzwall Konohas und beobachtete das Geschehen von außen. „Was eine enorme Menge an Chakra...“, murmelte er. Anschließend richtete er sich auf und ließ seinen Blick schweifen. Aus diesem Grund waren gerade auch wesentlich mehr Anbu eingeteilt, wie es sonst der Fall war. Denn eine derartige Menge an Chakra, kann durchaus *ungebetene Gäste* anlocken. Soweit er wusste, war Kyo extra aus Kiri wieder zurück gekommen, um heute seinen Dienst anzubieten und brachte von dort ein paar Anbu mit.

Hanabi arbeitete zwar nur noch selten als Anbu, aber am heutigen Tage meldete sie sich freiwillig. Um den Mann ihrer großen Schwester wieder zu finden.

Aus Suna bekamen sie ebenfalls Unterstützung von den Anbu. Der Kazekage schickte welche, denn auch er wollte, dass Naruto endlich gefunden wurde.

„Scheinbar stehen nun endlich alle auf ihren Posten“, erschien Kyo neben dem Uchiha. „Gut. Hoffen wir bloß, dass nichts passiert“, ließ Yu seinen Blick auf dem Dorf ruhen. „Bei der Menge an Chakra? Das bezweifle ich leider. Selbst wenn es nicht die von Dainana Yûgure sind. Irgendwelche machtgierigen Nuke – Nin werden sich bestimmt hier her verirren“, meinte der Ibishi.

„Da wirst du wahrscheinlich leider Recht haben. Deswegen sollten wir umso mehr auf der Hut sein“, seufzte der Uchiha schmunzelnd.

Kyo nickte „Also dann, ich werde zu meinem Trupp zurück gehen“.

„Ja. Ich weis bloß noch nicht, ob ich es nun gut oder schlecht finden soll, dass unsere besten Anbu nicht anwesend sind“, gab Yu bedenklich von sich.

„Sieh es positiv. So kannst du dich mal beweisen“, schmunzelte der Ibishi und verschwand.

„Na vielen Dank auch“, antwortete der Uchiha belustigt, auch wenn sein Gesprächspartner schon weg war. Anschließend widmete er sich wieder dem Dorf. Gerade heute musste Shizukus Prüfung zur Medic – Nin sein. Wie gerne würde er vor dem Prüfungsraum warten, aber ihm blieb nichts anderes übrig, als ihr die Daumen zu drücken und in Gedanken bei ihr zu sein.

Alles Andere hätte sie auch nicht gewollt.

Als er ihr mitteilte, dass er an ihrem Prüfungstag eine Mission wegen der Suche nach dem Hokage hatte, sagte sie sofort, dass das kein Problem sei und sie hoffte, dass sie ihren Onkel endlich finden konnten.

Die Mimik hinter der Maske des Uchihas wurde ernster.

Deswegen durfte auch nichts und niemand die Suche nach Kyuubis Chakra stören. Komme was wolle, *sie mussten es aufhalten!*

....

Eine Stunde ging das nun schon so.

Yu musterte von seinem Posten aus das Hokage – Gebäude. Anschließend ließ er seinen Blick schweifen. Es begann dunkel zu werden. Zeit für die Anbu, *ihre Sinne zu schärfen*. Immerhin begann nun die Zeit, in der Nuke – Nin vorzugsweise zuschlagen würden.

Er richtete seinen Kopf Schlagartig zur Seite, als er eine kleine Explosion vernahm.

Wie er vermutete.

Die Ostwand hatte es abbekommen.

Er selbst befand sich auf der westlichen Seite des Schutzwalls.

Der Uchiha ging einen Schritt zur Seite, woraufhin ein Shinobi an ihm vorbeiflog. „*Trottel!*“, huschte es leise über seine Lippen.

Sekunden später *,tanzte'* er weitere Ninja aus. „Mehr habt ihr nicht drauf?“, gab Yu

belustigt von sich und betrachtete seine Gegner durch die Maske. Jene konnten sein Schmunzeln sehr sehen, da seine Maske nur sein halbes Gesicht bedeckte. Die kleine Gruppe Ninja bestand aus drei Shinobi und zwei Kunoishi.

„Mach dich gefälligst nicht über uns lustig!“

„Genau! Erzähl uns lieber was diese große Chakrakonzentration zu bedeuten hat“, schmunzelte einer der männlichen Nuke – Nin.

„Und das sollte ich weshalb tun? Das ist Sache des Dorfes und geht euch nicht das geringste an“, entgegnete der Uchiha. Nach seinen Worten, bemerkte er die komischen Blicke der Angreifer.

„Dann interessiert es dich sicher auch nicht, das eine riesige Schar an Ninja auf dem Weg hier her ist? Darunter befindet sich soweit ich weis auch die Gruppe, die damals die Uchiha Kinder entführen wollte“

„Aber wie es aussieht sind sie ja auf derartige Dinge vorbereitet, der Anbu Anwesenheit nach zu urteilen“, schmunzelte eine der Kunoishi, während sie ihren Blick schweifen ließ.

Yu beäugte die Gruppe genauer.

Es waren Nuke – Nin aus Kiri. Das hieß, er musste auf der Hut sein. Sie konnten sowohl Wasser-, wie auch Nebelversteck beherrschen. Wenn weiteres auch nicht so gut wie die Ibishi, aber es konnte dennoch gefährlich werden.

Sicher war das zuvor einfach nur zum testen, wie gut seine Reflexe waren.

Er aktivierte sein Bluterbe. Einfach machen würde er es diesen Verbrechern *sicher nicht*.

Einer der Shinobi betrachtete ihn und bemerkte das rote aufblitzen der Augen unter der Maske. „*Ein Uchiha!?*“

Der junge Mann schmunzelte „*Überraschung~*“.

Danach verschwand er vor den Augen seiner Feinde und tauchte hinter ihnen wieder auf, was die Gruppe deutlich verwirrte. Anschließend brach ein Kampf zwischen ihnen aus.

~~

In anderen Teilen des Dorfes ging es ebenfalls drunter und drüber. Die Anbu waren schon vollkommen ausgelastet.

Sakura, welche für die Medic – Nin Prüfung zuständig war, verließ gerade zusammen mit Shizuku das Krankenhaus.

Die Jüngere war übergücklich, da sie erfolgreich bestanden hatte. Allerdings verflog dieses Gefühl schnell, bei dem Anblick der ganzen Nuke – Nin.

„Was ist hier los?“, kam es fragend und ernst zugleich über ihre Lippen.

Die Uchiha, die die Antwort kannte, durfte nichts konkretes dazu äußern. Sie ließ ihren Blick schweifen. „Das sind viel zu viele... Das ist *kein* Zufall mehr“, *nein*. Sie vermutete viel mehr, dass das jemand *geplant* hatte.

„Shizuku, informiere sofort alle anwesenden Ninja im Dorf. Wir haben ein *großes Problem*. Alle sollen dabei helfen, die Nuke – Nin zu vertreiben und das Hokage –

Gebäude zu beschützen“, meinte Sakura, während die Jüngere zu ihr auf sah. Shizuku wollte gerade etwas erwidern, jedoch schlug die Ältere in dem Augenblick einen Ninja gegen eine Hauswand, der die Yuki hinterücks angreifen wollte. „Geh!“, durchbohrte die ehemalige Haruno die Angesprochene beinahe mit ihrem Blick. Jene nickte daraufhin entschlossen und verschwand im Getümmel.

Sakura seufzte erleichtert.

Ihre Augen lenkte sie in eine Richtung, wobei ein Lächeln ihre Lippen zierte „Ihr wollt also spielen?“. Mit diesen Worten sprang eine Gruppe Shinobi auf sie zu, welche sie mit einem Schlag auf den Boden abwehrte, da von jenem etwas abspaltete und somit die Feinde aufwirbelte. Danach sprang sie aus ihrer Mitte und landete auf einem der Dächer. Dort leistete ihr kurz darauf Itachi Gesellschaft.

„So etwas nerviges“, seufzte der Zukunftsninja.

Die Ältere blickte zu ihm und sah sich anschließend um.

„Hier sind sämtliche Nuke – Nin Gruppen, aus den verschiedensten Dörfern zusammen gekommen. Viele von ihnen befinden sich sogar im *Bingo - Buch*. Bei denen wird es den Anbu eine Freude sein, sie festzunehmen“, murmelte sie vor sich hin. Der junge Mann richtete seine dunkelgrünen Augen auf sie.

Sekunden später seufzten Beide gleichzeitig „*Nerviges Gesocks*“.

Sie wurden von Nuke – Nin umzingelt und kämpften danach Rücken an Rücken weiter.

~~

Die Sarutobi Geschwister, welche sich gerade vor der Akademie befanden, schauten ihren Feinden ernst ins Gesicht.

Hiru befand sich wegen seiner Jonin – Prüfung dort und seine Schwester wegen ihrer Arbeit.

„Wenn das nicht Hyuga sind....oder sollte ich sagen, ein Halber?“, gab der eine Shinobi belustigt von sich. Seine Kameraden begannen mit ihm zu lachen.

Hiru ballte verärgert eine Faust und wollte gerade etwas entgegnen, doch...

„*Erstens*, sind wir nur zum *Teil* Hyuga und *zweitens*, ist mein Bruder besser wie ihr alle zusammen!“, fixierte Miho die sechs Nuke – Nin mit ihrem verärgerten Blick.

Während eben Genannter verwundert zu ihr sah, verstummte das dumme Gelächter der Männer.

„Ganz schön große Klappe, für so ein *zierliches Ding* wie dich“, wurde die Mimik des einen Typen finster.

„Meine Statur hat nichts mit meinem Können zu tun. Ebenso wenig wie Hirus eines Byakugan seine beeinträchtigt. Ich hasse Menschen wie euch, die über Andere urteilen, ohne sie zu kennen! Besonders, wenn sie meinen sie können tun und lassen was sie wollen“, entgegnete die junge Frau verärgert.

„Okay, Kleine. *Das reicht*“, wollte einer der Nuke – Nin auf sie losgehen, kam aber nicht weit da Hiru sich ihm blitzartig in den Weg stellte.

Der Mann weitete seine Augen, während ihm Blut aus dem Mundwinkel lief. „*Was*

zur...“, lenkte seine Augen nach unten.

Zeige- und Mittelfinger von dem Sarutobi bohrten sich in eine bestimmte Stelle seines Bauches. Als der Nuke – Nin wieder aufsaß, bemerkte er erst das aktivierte Byakugan des Jüngeren.

Jenes betrachtete ihn herablassend. „Lass deine *dreckigen Pfoten* von meiner Schwester“

Der Angesprochene verstand noch nicht ganz, was eben passiert war. Wann hatte dieser Kerl...? Noch während dieses Gedankens, kippte der Mann zur Seite weg.

Hiru betrachtete ihn noch einen Moment lang stumm und richtete seine Augen auf die restlichen Shinobi. „Also wenn das alles ist, was ihr könnt, wird das hier einfach“

Die Nuke – Nin knirschten mit ihren Zähnen. „Reiß dein blödes Mundwerk ja nicht zu weit auf, *du Knilch!*“

Miho betrachtete indessen ihren großen Bruder, wobei ihre Augen einen gewissen Glanz annahmen. Anschließend breitete sich ein strahlen auf ihrem Gesicht aus „Du bist echt cool, Nii – San!“.

Der Angesprochene ließ ihre Feinde zwar nicht aus den Augen, bekam aber dennoch einen verlegenen Rotschimmer. „*Miho...*das ist jetzt nicht der *richtige Zeitpunkt* für so etwas...“, seufzte er.

Die Jüngere blinzelte und lächelte danach unschuldig „Stimmt, du hast recht“. Nach diesen Worten, blickte sie mit aktiviertem Bluterbe zu ihren Feinden „Dann wollen wir ihnen mal zeigen, was ein *zierliches Ding* und ein *einäugiger Byakugan – Träger* können“.

Daraufhin griff die junge Frau ihre Feinde an und ihr Bruder tat es ihr gleich.

~~

Eine Anbu beobachtete die Szene, während sie auf dem Akademiedach hockte.

„Hiru hat seine Fähigkeiten in kürzester Zeit um vieles verbessert und Miho wird auch immer besser. Was wohl eher an dem Blut deiner Familie liegt, wie meiner“, ertönte eine Stimme neben der Anbu.

„Ja. Die Beiden geben ein tolles Team ab. Daran hatte ich ja schon gar nicht mehr geglaubt“, konnte man deutlich das Lächeln in der Stimme der Maskenträgerin hören.

...

„*Was zum!?* Seit wann stehst du denn da?“, realisierte Hanabi erst in dem Augenblick, dass ihr Mann neben ihr hockte.

Der Angesprochene grinste „Seit dem Hiru den coolen Bruder gemimt und den Mann gekonnt aufgehalten hat“.

Auf diese Aussage hin schwieg die Sarutobi. Also kam er kurz nach ihr an....war sie wirklich so vertieft in diese Szene gewesen, dass sie ihn nicht bemerkte?

„Du bist mein Chakra und meine Anwesenheit gewohnt, also mach dir nichts daraus“, richtete Konoamaru sich auf.

„D – Das tue ich doch gar nicht!“, tat Hanabi es ihm schnell gleich.

Ihr Mann sah aus dem Augenwinkel, lächelnd, zu ihr „Und wie du das getan hast. *Ich kenne dich*“.

„Zudem gefällt es mir gar nicht, dass dieser Kerl hinter uns die ganze Zeit auf deinen

Hintern starrt", stemmte der Sarutobi eine Hand gegen seine Hüfte.

„Vielleicht starrt er ja auch auf *deinen?*“, gab Hanabi belustigt von sich, ehe sie sich zusammen zu dem, zu *groß geratenen Nuke – Nin* umdrehten, welchem ihre Aussagen gar nicht zu gefallen schienen.

Konohamaru musterte ihn kurz „Also wenn ich mit einem zu groß geratenen Bären klar komme, sollte das auch gehen“.

„Definiere *klar kommen*, Schatz~“, fügte seine Frau amüsiert hinzu, wofür sie einen angefressenen Blick des Jüngeren kassierte.

„Ihr seht meine Anwesenheit ja total gelassen“, betrachtete der Muskelprotz das Ehepaar finster.

Die Anbu richtete ihren Blick auf ihn „*Natürlich*. So jemanden wie dich, *essen wir zum Frühstück*“ .

Diese Aussage besserte die Laune des Riesen nicht unbedingt, weshalb er über die Dächer zu ihnen *stampfte*.

Fast bei ihnen angekommen, wunderte er sich, weshalb sie nicht auswichen. Jedoch wurde ihm dies kurz darauf schmerzlich bewusst. Er hielt in seiner Bewegung inne und sah nach rechts und links von sich.

Miho und Hiru standen jeweils auf einer seiner Seiten und pressten ihm ihre Hände in jene. An dem stechenden Schmerz erkannte er sofort, das etwas mit seinen Chakrapunkten nicht stimmte.

Der Nuke – Nin sah zu dem Sarutobi Ehepaar. „*Ihr verdammten...* Ihr habt mich mit eurem Gerede einfach nur hingehalten“

„Das bemerkst du ja früh. Wir sind doch nicht dumm, alleine hätten wir keine Chance gegen dich. *Aber als Familie...*“, schmunzelte Konohamaru.

„Familie?“, brach es über die Lippen des riesigen Mannes. „Woher wusstet ihr, dass sie kommen würden?“

„Wir sind ihre Kinder, was denkst du denn? Die Chakren unserer Eltern entgehen uns doch nicht, wenn sie sie nicht verbergen“, lächelte Miho.

„Und die anderen Nuke – Nins waren ja nun wirklich keine Herausforderung“, seufzte Hiru.

Die Geschwister zogen ihre Hände zurück und landeten danach rechts und links von ihren Eltern.

Anschließend sahen die Sarutobis entschlossen zu dem Mann.

„Mal sehen, was für große Reden du jetzt noch schwingst“, grinste Konohamaru.

Der Angesprochene betrachtete sie schweigend. Wenig später zierte ein verschmitztes Lächeln seine Lippen.

„*Das wird ein Spaß*“

~~

Ino und Aisu verteidigten indessen den Blumenladen Ersterer und beschützen die Menschen, welche sich in ihrer Nähe aufhielten. *Was leichter gesagt war, als getan*. Immerhin durfte Zweitere nicht all ihre Fähigkeiten benutzen.

Gerade als es brenzlich wurde, wurden die Nuke – Nin *wörtlich, vom Winde verweht*.

Ein starker Windhauch zog über den Weg und zerstreute somit auch den Schnee, welcher auf jenem lag.
Die Kunoishi blickten hinter sich.

„Könntet ihr Hilfe gebrauchen?“, lächelte Nanami und hielt ihren mittelgroßen Fächer in den Händen.

„Entschuldigt, dass wir so spät sind“, sah Natsuki besorgt zu den anderen Beiden.

„Ach, bei denen ist doch noch alles dran, also halb so wild“, grinste Takeru.

Ino und Aisu sahen blinzelnd zu den Dreien, ehe sie etwas lachen mussten.

„Ja, ihr seid noch rechtzeitig“, lächelte die Nara.

„Besser spät, als nie“, stimmte die zukünftige Yukia zu.

Anschließend sahen alle zu den Nuke – Nin um sich herum.

„*Na dann wollen wir mal*“, schmunzelte die Älteste, woraufhin sie ihre Feinde angriffen.